

Kult-Diva begeistert

Entertainerin Sissi Perlinger tritt im Rantastic auf

Auf das höchste gespannt saßen 300 Zuschauer im großen Saal im Rantastic, als die strahlende Kult-Diva Sissi Perlinger bestens gelaunt auf die Bühne kam. „Ihr habt doch hoffentlich gute Laune mitgebracht?“, fragte die Künstlerin und kokettierte sofort mit Männern in den vorderen Reihen.

Die kritischen Mienen sollten sofort gelöst wirken, der mögliche Frust sollte durch ein lautstarkes „Buuuh“ aller Männer im Saal rausgelassen werden, es gelang einigermaßen. „Kabarettpublikum ist ja vorwiegend über 50 Jahre alt, ihr gehört also zu den glücklichsten Menschen unserer Gesellschaft“, meinte Perlinger.

„Älterwerden ist eine Kunst geworden, ich bin mit 60 Jahren auch davon betroffen. Man muss mit dem Jungbleiben bereits früh anfangen, dann klappt das. Humor ist die beste Medizin“ verriet sie. Als Maria Schickemaier trat sie ein weiteres Mal auf, turnte, berichtete über ihren Liebhaber Gonzales und verkündete „ich turne bis in die Urne“. Als junge Alte habe man viele Vorteile und sei nicht mehr so eitel. Auf mehrere Accessoires könne man verzichten, „ich verwende meine Stringtangas jetzt als Zahnseide. Ich mag meine Grundierung, muss nur noch verputzen und nicht mehr sanieren“. Sissi Perlinger nahm kritisch den Jugendwahn aufs Korn,

heute würden alte Leute weggesperrt, es gelte die Devise „von Clearasil bis Abitur, sei froh nicht mehr jung zu sein und nur noch mit Drogen das Abitur zu schaffen“. Perlinger brannte ein Feuerwerk der Pointen und Wahrheiten ab, streute ab und zu Kalauer ein, sang mit ihrer starken Stimme und Gitarrenbegleitung eigene Kompositionen, in denen immer ihre Botschaft versteckt war: „ich bleib dann mal jung“. Bei der Pflege

situation werden alte Menschen viel zu häufig in Heime weggesperrt, „ich gehe nicht ins Heim, dann lieber

Stringtangas werden zu Zahnseide

in den Knast, da trifft man viele junge Männer, ist gut versorgt und am besten lebenslang“. Sie trat als Bewohnerin der Altenwohn-WG „Kunterbunt“ auf, „da bekommt man als Willkommensgruß eine große Tüte mit Marihuanakraut, aber ich beiße noch nicht ins Gras, ich rauche es lieber“. Mit 90 darf man sich nicht nur vor die Glotze setzen, sondern immer eigene Ziele entdecken und umsetzen, den Herzschrittmacher bei Bedarf auf eine höhere Tourenzahl einstellen, „denn die Beerdigung ist die höchste Ausgabe im Leben“. Es gab während der Show immer wieder tolle Einfälle zu beklatschen, das Publikum bedankte sich nach zwei Stunden mit donnerndem Applaus und Sissi Perlinger freute sich über die gute Laune ihrer Zuschauer.
Ralf Wachholz